

Freundsmühle am Bierschbach in Nitz

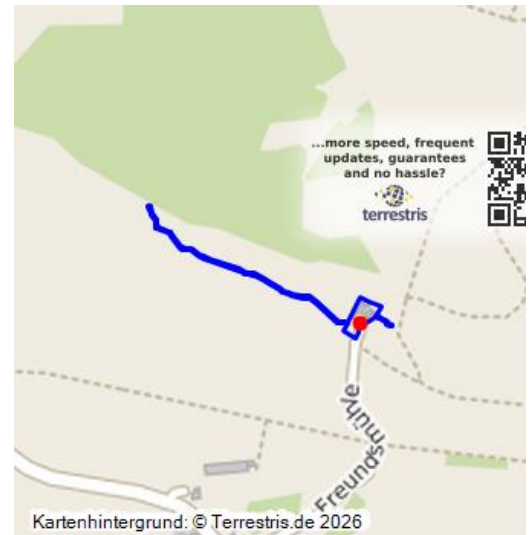
Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Mühlenteich](#), [Wassermühle](#), [Mühlengraben](#)

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Gemeinde(n): Baar, Nitz

Kreis(e): Mayen-Koblenz, Vulkaneifel

Bundesland: Rheinland-Pfalz



Die Freundsmühle wurde 1728 im Rahmen einer Getreidelieferung an das Amt Nürburg erstmalig erwähnt. Der erste Standort ist noch unklar und es ist nicht bekannt, wann die Mühle zum heutigen Standort verlegt worden ist.

Auf der Tranchotkarte (Blatt 145 Virneburg) von 1809 ist die Mühle am heutigen Standort eingetragen.

Heute wird die Mühle als Bauernhof und Wohnhaus genutzt. Auf der Katasterkarte sind der Mühlenteich und -graben noch eingetragen, aber kaum noch im Gelände erkennbar.

(Peter Burggraaff, Universität Koblenz-Landau, 2014)

Literatur

Mertes, Erich (1995): Mühlen der Eifel, 2 Bände. S. 68, Aachen (2. erweiterte Auflage).

Freundsmühle am Bierschbach in Nitz

Schlagwörter: [Wohnhaus](#), [Mühlenteich](#), [Wassermühle](#), [Mühlengraben](#)

Ort: Nitz

Fachsicht(en): Kulturlandschaftspflege, Landeskunde

Erfassungsmaßstab: i.d.R. 1:5.000 (größer als 1:20.000)

Erfassungsmethoden: Geländebegehung/-kartierung, Auswertung historischer Schriften, Auswertung historischer Karten, Auswertung historischer Fotos, Literatursauswertung

Historischer Zeitraum: Beginn 1728 bis 1809, Ende nach 1919

Koordinate WGS84: 50° 20 16,52 N: 7° 01 28,81 O / 50,33792°N: 7,02467°O

Koordinate UTM: 32.359.433,65 m: 5.578.069,08 m

Koordinate Gauss/Krüger: 2.572.991,37 m: 5.578.498,51 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt ist urheberrechtlich geschützt. Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: Peter Burggraaff (2014), „Freundsmühle am Bierschbach in Nitz“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/O-91252-20140430-2> (Abgerufen: 23. März 2026)

Copyright © LVR



Rheinland-Pfalz

